

Die Arbeits- und Wirtschaftsrechtsklausur im Assessorexamen

Kaiser / Lühl / Subatzus

3. Auflage 2025
ISBN 978-3-8006-7417-6
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit:

über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Arbeits- und Wirtschaftsrechtsklausur im Assessorexamen

Von

Jan Kaiser

Ehem. Richter am Landgericht Lüneburg

Wirtschaftsjurist (Univ. Bayreuth)

Geschäftsführender Gesellschafter der Kaiserseminare

Seminarleiter bei den Kaiserseminaren

Thorsten Lühl

Rechtsanwalt

Seminarleiter bei den Kaiserseminaren

Ulrich Subatzus

Richter am Landgericht Lüneburg

Ehem. Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht

Seminarleiter bei den Kaiserseminaren

3., neu bearbeitete Auflage 2025

Verlag Franz Vahlen

Zitiervorschlag: Kaiser/Lühl/Subatzus ArbeitsR/WirtschaftsR § Rn.


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

vahlen.de

ISBN 978 3 8006 7417 6

© 2025 Verlag Franz Vahlen GmbH

Wilhelmstraße 9, 80801 München

info@vahlen.de

Druck und Bindung: Himmer GmbH Druckerei & Verlag

Steinerne Furt 95, 86167 Augsburg

Satz: R. John + W. John GbR, Köln

Umschlag: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar



vahlen.de/nachhaltig

produksicherheit.vahlen.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.

Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

Dieses Skript basiert auf der über viele Jahre hinweg von uns betriebenen Auswertung von Arbeits- bzw. Wirtschaftsrechtsklausuren in Hessen, Baden-Württemberg, Bayern und anderen Bundesländern sowie den Erfahrungen, die wir als Dozenten der Kaiserseminare in unzähligen Wochenendseminaren gesammelt haben. Wir wissen, was im Assessorexamen läuft, welche höchstrichterlichen Entscheidungen für die Prüfungsämter interessant sind und was manchen unserer Teilnehmer und Teilnehmerinnen Schwierigkeiten bereitet. Trotz des gewaltigen Umfangs sowohl des Arbeits- als auch des Wirtschaftsrechts: Es gibt keinen Grund, die Flinte ins Korn zu werfen!

Unser Anspruch ist es, Sie gezielt auf die Examensklausuren vorzubereiten. Das ist auch im Arbeits- und Wirtschaftsrecht möglich, weil viele Probleme, die in der Praxis äußerst bedeutsam sind, in Klausuren keine Rolle spielen. Denken Sie daran: Es gibt einen Unterschied zwischen Realität und „Klausurrealität“. Eine Station bei einem Fachanwalt für Arbeitsrecht oder einer Kammer für Handelssachen zu absolvieren ist eine gute Sache, aber für sich genommen keine gezielte Examensvorbereitung. Gezielte Vorbereitung bedeutet nämlich nicht nur, sich mit wissenschaftlicher Gründlichkeit in einzelne Problemstellungen zu vertiefen. Vielmehr geht es darum, einen Überblick über die gesetzlichen Regelungen zu gewinnen („Wo steht das?“), systematisches Verständnis zu entwickeln („Was soll das?“) und sich mit der aktuellen Rechtsprechung vertraut zu machen („Was ist neu?“). Aufgabe dieses Skriptes ist daher nicht, Ihnen eine umfassende Darstellung des Wirtschafts- und Arbeitsrechts vorzulegen, sondern diejenigen Problemlagen darzustellen, die für Sie in der Examensklausur relevant werden können.

Vertraut machen heißt in diesem Zusammenhang übrigens nicht nur, sich einen Leitsatz einzuprägen. Entscheidend für die Klausur ist, dass Sie das rechtliche Problem verstehen, welches zu der jeweiligen Entscheidung geführt hat. Deshalb lautet unsere dringende Empfehlung: Lesen Sie die in den Fußnoten angegebenen Urteile nach! Das ist nicht „nice to have“, sondern essentiell für eine gezielte Examensvorbereitung! Der positive Nebeneffekt dabei wird sein, dass sich Ihre Sprache mit der Zeit automatisch der des BGH bzw. BAG anpasst und Ihre Klausuren immer „höchstrichterlicher“ klingen werden. Denken Sie daran: Wer demnächst Volljurist bzw. Volljuristin sein will, muss auch unter Zeitdruck professionell formulieren können. Nicht zuletzt, um im Examen ein ordentliches Ergebnis einzufahren! Daneben ist es auch im Arbeits- und Wirtschaftsrecht unabdingbar, dass Sie ausreichend Klausuren schreiben, um den Umgang mit den verschiedenen Klausurtypen, das Umsetzen kluger Gedanken in lesbare Sätze und die Zeiteinteilung zu trainieren.

Es gibt also viel zu tun, aber wir sind uns sicher: Sie kriegen das hin! Und es gibt ein Leben nach dem Examen!

Freiburg, Köln und Lüneburg im September 2024

Die Verfasser



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XV
1. Teil. Arbeitsrecht	1
§ 1 Zulässigkeitsprobleme	1
A. Rechtsweg	1
B. Örtliche Zuständigkeit	3
C. Feststellungsklagen	3
I. Die Kündigungsschutzklage	3
II. Die allgemeine Feststellungsklage	4
III. Die sog. Statusklage	5
IV. Die Zwischenfeststellungsklage	5
V. Die Befristungskontrollklage	6
D. „Normale“ ZPO-Probleme und Bruttolohnklage	6
§ 2 Begründetheitsprobleme	7
A. Bestandsschutz	7
I. Wirksamkeit von Kündigungen	7
1. Gemeinsame Probleme der ordentlichen und außerordentlichen Kündigung	7
a) Die Kündigungserklärung	7
b) Die Präklusionswirkung von § 7 KSchG	8
c) Die Zulassung verspäteter Klagen gem. § 5 KSchG	10
d) Die Zurückweisung gem. § 174 BGB	11
e) Die Anhörung des Betriebsrates gem. § 102 BetrVG	12
f) „Sonderkündigungsschutz“	14
g) Der Verstoß gegen das Maßregelungsverbot gem. § 612a BGB	16
h) Die Kündigung wegen eines Betriebsübergangs gem. § 613a BGB	16
2. Die außerordentliche Kündigung gem. § 626 BGB	16
a) Der „wichtige Grund“	16
b) Die Kündigungserklärungsfrist des § 626 II 1 BGB	19
c) Verhältnismäßigkeit und Interessenabwägung	20
3. Die ordentliche Kündigung	21
4. Die ordentliche Kündigung und das KSchG	21
a) Die Voraussetzungen des allgemeinen Kündigungsschutzes	21
b) (Kein) Kündigungsschutz im „Kleinbetrieb“	22
c) Die soziale Rechtfertigung der Kündigung (Kündigungsgründe)	23
II. Wirksamkeit sonstiger Beendigungstatbestände	30
1. Die Anfechtung des Arbeitsvertrags	30
2. Die Befristung des Arbeitsvertrags	31
a) Die formelle Wirksamkeit der Befristung	32
b) Die materielle Wirksamkeit der Befristung	33
c) Die Befristungskontrollklage gem. § 17 TzBfG	35
3. Der Aufhebungsvertrag	36
B. AGB-Kontrolle	37
I. Ausschlussfristen (Verfallfristen)	39
II. Klageverzichtsvereinbarungen	41
III. Fortbildungskosten	41
IV. Sonderzahlungen	42

V. Überstunden	43
C. Sonstige Klausurprobleme	44
I. Annahmeverzug	44
II. Auflösungsantrag (Gestaltungsantrag)	47
III. Aufwendungsersatz	48
IV. Betriebsübergang	49
V. Datenschutz	50
VI. Diskriminierung	51
VII. Entgeltfortzahlung	53
VIII. Haftung im Arbeitsverhältnis (Schadensersatz)	55
IX. Mindestlohngesetz (MiLoG)	56
X. Sonderzahlungen	57
XI. Urlaub	59
XII. Weiterbeschäftigung	61
XIII. Wettbewerbsverbot	63
XIV. Wiedereinstellungsanspruch	63
XV. Zeugnis	64
D. Besonderheiten des arbeitsgerichtlichen Urteils	64
E. Muster eines arbeitsgerichtlichen Urteils (Rubrum und Tenor):	65
F. Formulierungshilfen	66
I. Wichtiger Grund (§ 626 BGB)	66
II. Personenbedingte Kündigung (§ 1 II KSchG)	66
III. Verhaltensbedingte Kündigung (§ 1 II KSchG)	66
IV. Betriebsbedingte Kündigung (§ 1 II KSchG)	67
V. Unangemessene Benachteiligung (§ 307 BGB)	67
VI. Intransparenz (§ 307 BGB)	67
2. Teil. Wirtschaftsrecht	69
§ 3 Zuständigkeit der Kammer für Handelssachen	69
§ 3a Das MoPeG	70
§ 4 Die korrekte Bezeichnung der Parteien	71
§ 5 Die Vertretung von Gesellschaften	72
A. Vertretungsmacht und Geschäftsführungsbefugnis	72
B. Gleichstellung der GbR	73
C. Wissenszurechnung	73
§ 6 Zurechnung Handeln und Verschulden	74
§ 7 Die klausurrelevantesten Gesellschaftsformen	75
A. Die OHG	75
I. Die Entstehung der OHG	75
II. Die Haftung der OHG	76
III. Die Haftung der Gesellschafter der OHG	77
1. Die Haftung der Gesellschafter der OHG im Außenverhältnis	77
2. Die Haftung des neu in die Gesellschaft eintretenden Gesellschafters	78
3. Die Haftung des austretenden Gesellschafters	78
IV. Die Innenansprüche	79
1. Sozialansprüche und Sozialverbindlichkeiten	79
2. Actio pro socio	80
3. Innenregress des in Anspruch genommenen Gesellschafters	80
V. Gesellschaftsrechtliche Treuepflicht	81
VI. Kündigung und Tod eines Gesellschafters	82
B. Die GbR	82
I. Partei- und Rechtsfähigkeit der GbR	83
II. Die Haftung der Gesellschaft	84

III. Die Haftung der Gesellschafter	84
1. Die Haftung der Gesellschafter der GbR im Außenverhältnis	84
2. Die Haftung des neu in die Gesellschaft eintretenden Gesellschafters	85
3. Die Haftung des Gesellschafters für Altverbindlichkeiten	85
IV. Die Innenansprüche	86
V. Kündigung und Tod eines Gesellschafters	86
C. Die Partnerschaft	87
D. Die Kommanditgesellschaft	87
E. Die Kapitalgesellschaften (GmbH und AG)	89
I. Die Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt)	90
II. Die Ansprüche der GmbH gegen ihre Gesellschafter	91
III. Die Ansprüche der GmbH gegen ihre Geschäftsführer	92
IV. Die Außenhaftung der Gesellschafter und der Geschäftsführer der GmbH	94
1. Außenhaftung des Geschäftsführers	94
2. Außenhaftung des Gesellschafters	95
V. Die Haftung vor Eintragung der GmbH im Handelsregister	95
1. Die Haftung in der Vorgründungsgesellschaft	95
2. Die Haftung in der Vor-GmbH	96
3. Die Innenhaftung der Gesellschafter der Vor-GmbH	96
VI. Abtretung von GmbH-Geschäftsanteilen	97
VII. Die GmbH in Liquidation	97
F. Der Verein	98
G. Die fehlerhafte Gesellschaft	98
H. Allgemeine Grundsätze der Rechtsscheinhaftung iSv § 242 BGB	99
§ 8 Der Kaufmann	100
§ 9 Die Publizität des Handelsregisters	101
§ 10 Haftung bei Inhaberwechsel	103
§ 11 Zustandekommen von Handelsgeschäften	105
A. Die Vertretung des Kaufmanns, §§ 48 ff. HGB	105
B. Schweigen des Kaufmanns (§ 362 HGB)	106
C. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	107
§ 12 Gesetzliche Besonderheiten bei Handelsgeschäften	109
A. Besonderheiten bei der Bürgschaft (§§ 349 f. HGB)	109
B. Provision und Lagergeld nach § 354 HGB	110
C. Wirksamkeit der Abtretung (§ 354a HGB)	111
D. Gutgläubiger Erwerb von beweglichen Sachen gem. § 366 HGB	111
§ 13 Der Handelskauf	112
A. Selbsthilfeverkauf nach §§ 373, 374 HGB	112
B. Untersuchungs- und Rügeobliegenheit (§ 377 HGB)	112
§ 14 Der Provisions- und Ausgleichsanspruch des Handelsvertreters	115
§ 15 Die Grundzüge des Insolvenzrechts	117
A. Die Grundbegriffe	117
B. Die Stellung des Insolvenzverwalters im Prozess	118
C. Aussonderungs- und Absonderungsrechte	119
D. Die Insolvenzanfechtung	120
E. Exkurs: Anfechtung nach dem Anfechtungsgesetz	124
§ 16 Das Wettbewerbsrecht	126
A. Die „echte Wettbewerbsklausur“	126
I. Zulässigkeitsprobleme im Rahmen des UWG	126
II. Begründetheitsprobleme im Rahmen des UWG	127
1. Der Anspruch auf Unterlassung nach dem UWG	128
2. Schadensersatzansprüche	131

3. Verjährung	131
4. Die wettbewerbsrechtliche Abmahnung	131
III. Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung	132
IV. Kennzeichen-, firmen- und namensrechtliche Ansprüche	133
B. Die „unechte Wettbewerbsklausur“	134
Sachverzeichnis	135

Bearbeiter der Teile:

1. Teil. Arbeitsrecht: Ulrich Subatzus
2. Teil. Wirtschaftsrecht: Thorsten Lühl


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG